

Vorlage		Vorlage-Nr: E 18/0190/WP18
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 08.04.2024
		Verfasser/in: E 18
Zwischenbericht Förderprojekte ökologisches Friedhofsentwicklungskonzept		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.04.2024	Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
		x	

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Die ökologische Qualität der Aachener Friedhöfe aufzuwerten und gleichzeitig die Funktion als Ort der ruhigen Erholung zu verbessern, ist das Ziel von zwei Förderprojekten des Aachener Stadtbetriebs. In einem ersten Projekt werden 10 der bezirklichen Friedhöfe entwickelt. Das weitere, inhaltlich anschließende Projekt bezieht sich auf die innerstädtischen Friedhöfe. Im Folgenden wird der aktuelle Zwischenstand beider Projekte erläutert.

Entwicklung der Aachener Bezirksfriedhöfe zur nachhaltigen Steigerung der Biodiversität und ruhigen Erholung

Kurzbeschreibung Projekt

Das Förderprojekt „Entwicklung der Aachener Bezirksfriedhöfe zur nachhaltigen Steigerung der Biodiversität und ruhigen Erholung“ ist Teil des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ (KoMoNa) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Verbraucherschutz und nukleare Sicherheit (BMUV). Das Fördervolumen beträgt 370.919,73€ zuzüglich eines Eigenanteils von 20 % der Mittel durch den Aachener Staatsbetrieb. Begonnen wurde das Projekt am 01.03.2022. Die Fertigstellung des Projektes ist für den 28.02.2025 vorgesehen. Teil des Projekts sind die zehn Bezirksfriedhöfe Aachen Brand, Walheim, Schleckheim, Kornelimünster Schildchenweg, Nirmer Straße, Hander Weg, Verlautenheide, Richterich, St. Laurentius und Aachen Haaren.

Das Projekt soll die ökologische Qualität der Friedhöfe nachhaltig steigern und gleichzeitig die Funktion als Ort der ruhigen Erholung verbessern. Zu den umzusetzenden Maßnahmen gehören die Erstellung eines ökologischen Friedhofsentwicklungskonzeptes, Pflanzungen von Bäumen und Gehölzen, das Anlegen von Wiesen- und Blühflächen sowie das Aufstellen neuer Sitzgelegenheiten. Begleitet wird das Projekt durch Öffentlichkeitsarbeit zur Information und zum aktiven Einbringen der Bürger*innen.

Bisher umgesetzte Maßnahmen

Als erster wichtiger Teil des Projektes wurde die Erstellung eines ökologischen, an ein Landschaftsplanungsunternehmen im Bereich Friedhofsplanung vergeben. Das Konzept sollte ursprünglich im September 2023 fertiggestellt werden. Aufgrund von Abstimmungsbedarfen mit dem Blick auf die zwischen der Auftragsbeschreibung der Konzepterstellung und dem eingereichten Konzept, müssen durch die Planungsfirma noch Ergänzungen vorgenommen werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde zu Beginn des Projektes, Ende 2022, mit einer Informationsveranstaltung auf dem Friedhof Kolpingstraße in Aachen Brand aufgenommen. Gleichzeitig startete eine Besucher*innen-Umfrage zu Wünschen und Anregungen der Friedhofsentwicklung auf allen Projektfriedhöfen und online auf der projekteigenen Internetseite. Die Beteiligung an der Umfrage war mit 300 Rückmeldungen sehr zahlreich. Die gesammelten Ergebnisse fließen in das Entwicklungskonzept und die konkrete Planung der Maßnahmen ein. Als weiterer Schritt in der Öffentlichkeitsarbeit wurde am 24.09.2023 ein „Tag des Friedhofs“ auf dem Friedhof Hüls veranstaltet. Bei dieser familienfreundlichen Veranstaltung konnten sich Besucher*innen über alle Aspekte des Friedhofswesens informieren. An zwei Informationsständen wurden die Friedhofsentwicklungsprojekte vorgestellt und Fragen zum Projekt und zu den Friedhöfen beantwortet.

Im Jahr 2023 wurden, als größte ökologische Maßnahme, Baumpflanzungen geplant und vorbereitet. Insgesamt 120 Bäume werden auf acht der zehn Projektfriedhöfe gepflanzt. Die Standorte wurden hierbei mit Plänen aus dem Entwicklungskonzept und in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Stadtbetriebs für Baumpflanzungen ausgewählt. Die Baumstandorte sind vorbereitet; voraussichtlich bis April 2024 werden die Pflanzungen durch ein Landschaftsbauunternehmen abgeschlossen sein.

Verwendung der Fördermittel

Inklusive der für die Baumpflanzungen vorgesehenen Mittel wurden bis jetzt 189.382,64 € verausgabt. Gegenüber der Projektkalkulation höhere Kosten der Erstellung des Entwicklungskonzeptes von 25.910,90 € werden innerhalb des Gesamtbudgets ausgeglichen.

Bisherige Ausgaben im Förderprojekt der bezirklichen Friedhöfe

Detailaufstellung der Ausgaben	bisherige Ausgaben	im Projektplan vorgesehene Gesamtmittel	restliche Mittel
Erstellung Entwicklungskonzept	51.329,46 €	25.418,56 €	-25.910,90 €
Entsiegelung und Neuanlage von Vegetationsflächen		99.716,32 €	99.716,32 €
Baum- und Gehölzpflanzungen	113.171,68 €	191.833,95 €	78.662,27 €
Bau von Erholungseinrichtungen		45.767,08 €	45.767,08 €
Öffentlichkeitsarbeit	3.122,60 €	15.456,32 €	12.333,72 €
Personalkosten	21.758,90 €	85.457,43 €	63.698,53 €
Gesamt	189.382,64 €	463.649,66 €	274.267,02 €

Ausblick und weiteres Vorgehen

Im Projektzeitplan sind für das Jahr 2024 bauliche Maßnahmen wie Entsiegelung und der Aufbau von Bänken vorgesehen welche aktuell in die Planung und Vorbereitung gehen. Das Entwicklungskonzept wird, sobald eine finale Version der Planungsfirma eingereicht wird, vorgestellt und die wichtigsten Ergebnisse präsentiert. Parallel zur Fertigstellung des Konzeptes werden die weiteren Maßnahmen auf den Friedhöfen geplant. Zurzeit werden durch die Mitarbeiter*innen des Projektes Karten und Pläne zu den Maßnahmengruppen Vegetationsflächen, Gehölzpflanzungen, Wegeentsiegelung und Bankstandorte erstellt. Anhand dieser Pläne wird die Umsetzung der Maßnahmen in den kommenden Wochen ausgeschrieben.

In dem Förderprogramm „KoMoNa“ ist eine kostenneutrale Verlängerung der Projektzeiträume möglich. Hierdurch können Projekte bei Bedarf um in der Regel sechs Monate verlängert werden. Voraussichtlich wird in diesem Projekt eine Verlängerung beantragt, da insbesondere weitere Pflanzungen in den vegetationsfreien Wintermonaten 2024/25 stattfinden müssen und dadurch die Projektlaufzeit überschritten werden könnte. Damit würde sich die Fertigstellung des Projektes auf August 2024 verschieben.